

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit



**ERSTER
BSV
AZUBI-
TAG**

AKTUELL:

JUBILÄUM
50 JAHRE
POST-SV
BERGEDORF

SPORTLICH:

LETZTER
ABSCHLAG
2012
BEIM GOLF

GESUND:

ZWEITER
FACH-
KONGRESS
IN HAMBURG

WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR!

Geschenkideen für die Arbeitswelt von
BIOBOB

Ein schönes Obst Abo

Geschenke
im Corporate Design
Ihres Unternehmens

Präsentkörbe
für geschätzte Kunden

Eine Überraschung
für gute Kollegen

Eine große, kleine
Aufmerksamkeit
für die Mitarbeiter



040 4321 4656
info@biobob.com

BIOBOB

klaar-design.com



Seite 09



Seite 10



Seite 15



Titel

MITMACHEN

Wer interessante Artikel aus dem Betriebssport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: info@bsv-hamburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: **26. Oktober 2012**
Änderungen behält sich die Redaktion vor.

PHOTOS

In dieser Ausgabe wirkten mit:

- Rona Rohde (1)
- Liane Finnern (5)
- B2RUN (9)
- Ingo Aurin (15)
- Bernd Orłowski (16)
- Hartmut Sickart (17)
- Bilddatenbank „istockphoto“ (21)

IMPRESSUM

Sport im Betrieb
Offizielles Organ des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.
Herausgeber:
Betriebssportverband Hamburg e.V.
Präsident: Bernd Meyer
Vizepräsident: Erwin Rixen

Schriftleitung & Redaktion:
Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Geschäftsstelle:
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78
Telefax: 040-23 37 11
info@bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de

Bankverbindung:
Deutsche Bank
BLZ: 200 700 00
Kto.-Nr.: 0160 960 00

Redaktion & Anzeigenkoordination:
BSV Hamburg e.V.
Melanie Gutzeit
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040/23 85 79 62

Gestaltung:
Jana Backhaus
Kreisstraße 15, 22607 HH
backhaus@janes-project.de

Druck & Verarbeitung:
Simplify Medienproduktion GmbH
Hans-Henny-Jahn-Weg 17
22085 HH
Telefon: 040/66 907 80 11
klaritsch@simplify-medienproduktion.de

*Bei der Veröffentlichung von
Zuschriften, die mit dem Namen
des Verfassers gekennzeichnet
sind, übernimmt die Schriftleitung
lediglich pressegesetzliche
Verantwortung.*

AKTUELL

Interview Liane Finnern	04
Jubiläum 50 Jahre Post-SV Bergedorf e.V.	05
Hochzeit Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit	05
DBSV Nordtreffen Betriebliche Gesundheitsförderung: Interessanter Erfahrungsaustausch auf norddeutscher Ebene	06
Nachruf Zum Abschied von Heiner Möller	06
Eröffnung „Beachen“ beim LSV	07
Steckbrief Lina Charlotte Gaßner	08
BSV Erlebnisbericht vom ersten Azubi-Tag	08
Trend B2RUN Hamburg: Aus dem Bürostuhl in die Laufschuhe	09

SPORTLICH

Segeln Mit „BSV-Line“ durch den Stockholmer Schären Garten	10
Segeln Segeln auf der Alster ... und plötzlich bist Du BSV!	11
Rad RTF mit Lachsschnittchen Vattenfall Cycloclassics 2012	12
Radtour Wettergötter und Moorleichen	15
Leichtathletik 160 Teilnehmer beim Deichlauf – trotz Deutschlandspiel Anne Lupke mit überragenden Bestleistungen	16
Golf BSV-Golfsparte „Letzter Abschlag 2012“	18

GESUND

Kongress 2. Fachkongress in Hamburg	21
Rezept Gefüllter Hokkaido-Kürbis	21

INFORMATIV

Recht E-Mails an mögliche Sponsoren können teuer werden!	22
Veranstaltungskalender	23
Kontakte auf einen Blick	24

Interview mit Liane Finnern Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

INTERVIEW] Im Gespräch mit der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des BSV Hamburg e.V. Liane Finnern.

Redaktion: *Sie sind seit dem diesjährigen Verbandstag als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim BSV Hamburg e.V. tätig. Haben Sie sich bereits eingelebt?*

Liane Finnern: Ja, eigentlich gab es auch gar keine Phase des Einlebens. Bereits während der Vorbereitungen auf die ECSG 2011 habe ich einmal wöchentlich Frau Hüsing bei der Erfassung von Firmendaten als Vorbereitung auf die Buchung der Zahlungseingänge für Teilnehmergebühren unterstützt. Während dieser Zeit haben mich Herr Lengwenaat-Hahnemann und Herr Aurin angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, auch nach den ECSG 2011 für den BSV Hamburg e.V. ehrenamtlich tätig zu werden. Diese Anfrage kam für mich überraschend, aber nach kurzem Überlegen und Abstimmung mit meinem Mann stand für mich die Entscheidung fest. Somit dürfen Sie mich als „Überlebende“ der ECSG 2011 bezeichnen.

Redaktion: *Daraus schließen wir, dass Sie bereits vor den ECSG 2011 dem Betriebssport verbunden waren. Wie sind Sie zum Betriebssport gekommen?*

Liane Finnern: Bereits vor einigen Jahren bin ich als Leichtathletin für die BSG DG HYP bei der Wintercrosslauf-Serie gestartet. Als ich mich jedoch auf meinen ersten Marathon im Jahr 2007 in Hamburg vorbereiten wollte, habe ich den Starts bei der Wintercrosslauf-Serie den langen Trainingsläufen beim Laufftreff Alstertal vorgezogen.

Zwischenzeitlich habe ich meinen Trainingsplan verändert und nutze die Sommer- und Winterlaufserie neben anderen Läufen als Vorbereitung auf verschiedene Laufwettbewerbe.

Redaktion: *Sind Sie schon immer Leichtathletin gewesen? Oder gab es auch noch andere Sportarten, die Sie ausgeübt haben?*

Liane Finnern: Nein, bis zum Alter von ca. 22 Jahre habe ich Mädchen- und Damenfußball in Schleswig-Holstein gespielt. Wegen einer schweren Verletzung musste ich dieses Hobby für mind. zwei Jahre ruhen lassen und bin dann einen ganz anderen sportlichen Weg gegangen. Mein Traum war es immer, einen Hund auszubilden. Diesen Traum habe ich mir erfüllt und habe dann für einige Jahre Hundesport betrieben. Während dieser Zeit begann ich dann gemeinsam mit meinem Hund zu laufen. So war der Grundstein für das Laufen gelegt.

Redaktion: *Wir haben jetzt erfahren, dass Sie einen sportlichen Hintergrund haben. Wie wollen Sie jetzt das Präsidium und die Geschäftsstelle des BSV Hamburg e.V. bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen?*

Liane Finnern: Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit war ich u.a. in der Marketingabteilung der DG HYP tätig. Hier konnte ich bereits einige Erfahrungen in Bezug auf verschiedene Marketing- und Öffentlichkeits-themen sammeln. Weiterhin habe ich als aktive Läuferin beim Laufftreff Alstertal für deren Publikation, dem „Lauffeuer“, bereits einige Textbeiträge ver-



Liane Finnern, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des BSV Hamburg e.V.

öffentlicht. Ich möchte dieses Know-how in meine Arbeit für den BSV Hamburg e.V. nun einbringen.

Redaktion: *Welche Pläne haben Sie in Bezug auf die Unterstützung der einzelnen Sparten des BSV Hamburg e.V.?*

Liane Finnern: Da gibt es verschiedene Ansätze. Zum einen ist geplant, dass die Spartenleiter in der Erstellung von Textbeiträgen für das Magazin des BSV unterstützt werden. Die Unterstützung könnte in Form von Erstellung von Textbeiträgen und Fotos für das Magazin des BSV erfolgen. Hierfür würde ich die verschiedenen Veranstaltungen, z.B. Spartenleiterversammlungen oder Wettkämpfe, besuchen oder auch nur das persönliche Gespräch mit den Spartenleitern anstreben wollen. Dies soll jedoch nur auf Anforderung der jeweiligen Spartenleiter erfolgen. Denn in den verschiedenen Sparten gibt es bereits sehr gute Autoren und Fotografen. Zum anderen ist vorgesehen, dass ich die Geschäftsstelle bei der redaktionellen Arbeit für das Magazin des BSV unterstütze.

Redaktion: *Wie wollen Sie Ihr ehrenamtliches Engagement für den BSV, Ihren Beruf und das Laufen miteinander verbinden?*

Liane Finnern: Das wird keine unlösbare Aufgabe werden. Mein Beruf wird auch weiterhin an erster Stelle stehen. Nach Feierabend gilt es das ehrenamtliche Engagement für den BSV und das Laufen unter einen Hut zu bringen. Zum Glück habe ich einen verständigen Ehemann, der mir jegliche Unterstützung für das Ehrenamt und für das Laufen zuteilwerden lässt. In der Regel trainieren und starten wir gemeinsam bei der Sommer- und Winterlaufserie sowie bei anderen Laufwettbewerben. Hier ist es schon hilfreich, dass wir ein gemeinsames Hobby pflegen.

Redaktion: *Vielen Dank für das Interview, in dem Sie uns auch einen kleinen Einblick in Ihr Privatleben gestattet haben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und freuen uns auf viele interessante Textbeiträge im Magazin des BSV.*

50 Jahre Post-SV Bergedorf e.V.

JUBILÄUM] Am 01.03.1962 wurde der Post-SV Bergedorf e.V. gegründet. Damit blickt der Post-SV auf bewegte 50 Jahre Betriebssport zurück. Wobei der Post-SV eigentlich viel älter ist. Die Anfänge gehen auf das Jahr 1947 zurück. Eine kleine Sportgruppe spielte in der Packkammer des Postamtes nach Dienstschluss Tischtennis. In den nächsten beiden Jahren wurden die Sparten Fußball und Kegeln ins Leben gerufen, die sich ab 11.03.1949 in der Betriebssportgruppe Postamt Bergedorf organisierten. Die Betriebssportgruppe Postamt Bergedorf musste jedoch aus finanziellen Gründen im Jahre 1956 aufgelöst werden.

Die ersten Schritte zur Nachfolger-BSG, Post-SV Bergedorf e.V., gehen ins Jahr 1960 zurück, wobei erst am 01.03.1962 mit dem Beitritt zum Betriebssportverband Hamburg e.V. die neue Betriebssportgemeinschaft Postamt Bergedorf neu gegründet wurde. In den folgenden Jahren wurde die Betriebssportgemeinschaft Postamt Bergedorf dann in die BSG Post Bergedorf umbenannt. Um die Betriebssportgemeinschaft auf sichere Beine zu stellen, wurde im Jahre 1983 der heute noch existierende Post-Sportverein Bergedorf e.V. gegründet.

Im Laufe der Jahre konnte der Post-SV Bergedorf e.V. ihren Mitgliedern dann insgesamt zehn verschiedene Sportarten anbieten. Dazu gehörten Familienkugeln, Fußball, Handball, Hochseeangeln, Kegeln, Schwimmen, Skat, Tennis, Tischtennis und Wandern. Diese verschiedenen Sportarten wurden von insgesamt 420 Mitgliedern betrieben. Heute umfasst der Post-SV insgesamt 142 Mitglieder, die jetzt noch in sechs Sportarten aktiv sind. Dem Mitgliederschwund sind die Sparten Hochseeangeln, Kegeln, Skat und Handball zum Opfer gefallen.

Das 50jährige Bestehen der BSG wurde am 02.06.2012 im Comundo Tagungshotel Hamburg mit den Mitgliedern mit Tanz, Tombola und Speisen vom Grill gefeiert. Im Verlauf dieser Jubiläumsfeier konnte unser Mitglied des Ehrenrates Alfred Christoffers die BSV-Plakette in Gold und den BSV-Wimpel in einem feierlichen Rahmen an den 1. Vorsitzenden des Post-Sportvereins Bergedorf e.V., Herrn Hans-Georg Wahrburg, überreichen.

Einen weiteren Höhepunkt fand die Jubiläumsfeier in der Überreichung der Goldenen Ehrennadel durch Alfred Christoffers an das Gründungsmitglied und den Ehrenvorsitzenden des Post-SV, Herrn



Der 1. Vorsitzende Hans-Georg Wahrburg



Gerhard Rogowski freut sich über seine Ehrung



(v.l.n.r.) Alfred Christoffers, Hans-Georg Wahrburg und Gerhard Rogowski

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit

HOCHZEIT] Das Präsidium und die Geschäftsstelle gratulieren dem Ehepaar Karsten und Antje Iversen (geb. Michaelis) zu ihrer

Trauung am 28. Juli 2012 im Standesamt Büchen.

(Präsidium und Geschäftsstelle des BSV Hamburg e.V.)



Betriebliche Gesundheitsförderung: Interessanter Erfahrungsaustausch auf norddeutscher Ebene

ESCHEDÉ] Zwei Tage lang war Eschede im Juli so etwas wie der Nabel des norddeutschen Betriebssports. Auf Einladung des Landesbetriebssportverbandes Niedersachsen unter Führung seines Geschäftsführers Heinz Carstens, trafen sich am 20. und 21. Juli 2012 die Verbandsvertreter aus Berlin, Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg zu einer Arbeitstagung, bei der die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) im Mittelpunkt stand.

Die vierköpfige Hamburger Delegation wurde dabei angeführt vom Präsidenten des Betriebssportverbandes, Bernd Meyer. Begleitet wurde er ins beschauliche Niedersachsen von Vizepräsident Erwin Rixen, Geschäftsführer Ulrich Lengwenat-Hahnemann sowie Melanie Gutzeit, die im BSV Hamburg für Fitness und Gesundheit verantwortlich ist. In entspannter Atmosphäre diskutierten die 18 Teilnehmer aufgeschlossen und mitunter kontrovers über die Schwerpunktthemen rund um das

betriebliche Gesundheitsmanagement, welches für die meisten Betriebssportverbände Deutschlands ein zumeist noch unbekanntes Feld darstellt.

Aufgrund der bereits gesammelten Erfahrungen konnten die Hamburger Betriebssportler nicht zuletzt durch ein gelungenes Referat von Melanie Gutzeit ihren norddeutschen Kollegen einige Ratschläge für die Bewerkstelligung der anstehenden Aufgaben mit auf den Weg geben. „Wir sind gerne bereit, mit

unseren Erkenntnissen den anderen Verbänden unter die Arme zu greifen“, bot Bernd Meyer bereitwillig Hamburger Hilfe an.

Insgesamt gesehen können die zwei Tage von Eschede als Erfolg einer fruchtbaren Zusammenarbeit der norddeutschen Betriebssportler angesehen werden. Damit dem ersten Schritt auch ein zweiter folgt, vereinbarten die Verbände, im kommenden Jahr in Bremen erneut zu einer Arbeitstagung zusammenzukommen.

(Michael Lachmann)



Die Teilnehmer des Nordtreffens

Zum Abschied von Heiner Möller

NACHRUF] Wir nehmen Abschied von Heiner Möller, der am 23.06.2012 verstorben ist. Heiner war ein sehr geschätztes Mitglied im Ausschuss und ein guter Freund, der uns immer in guter Erinnerung bleiben wird.

Wir werden sein freundliches Wesen und seine unverwechselbare Art vermissen. Seiner Familie wünschen wir von ganzem Herzen viel Kraft und Mut, die kommende schwere Zeit zu bewältigen.

Heiner Möller war über viele Jahre Handball-Obmann. Für seine Verdienste wurde er schon 1972 mit der Silbernen und 1982 mit der Goldenen Ehrennadel des BSV geehrt.

(Reiner Melcher)



„Beachen“ beim LSV

ERÖFFNUNG] Die Sportanlage des Lufthansa Sportverein Hamburg e.V. wurde um eine Attraktion erweitert.

Seit dem 29.06.2012, dem Tag der Einweihung, verfügt der LSV nun über zwei Beach-Volleyball-Felder. Zeigte sich das Wetter auch von seiner wechselhaften Seite, konnten die Spieler zufrieden feststellen, dass der Sand nach Regenfällen schnell wieder bespielbar war. Somit konnten die ersten Bälle von zufriedenen „Beach-Volleyball-Spielern“ geschlagen werden.

Ehregast bei der Eröffnung war Bernd Meyer, Präsident des BSV.

Die Felder entsprechen der allgemeinen Norm und sind somit für Wettkämpfe geeignet. Nutzen dürfen nicht nur die LSV-Mitglieder diese Anlage, sondern sie sollen auch anderen Vereinen und Gruppen nach Absprache zur Verfügung stehen.

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Anfrage an:
Franz Skibowski
Telefon: 0172-45 13 136
E-Mail: f.skibowski@gmail.de



Beach-LSV Bernd Meyer und Franz Skibowski (v.l.n.r.)



Der LSV verfügt nun über zwei Beach-Volleyball-Felder

Die Kostenfrage für die Vermietung ist noch nicht vollständig geklärt. Zunächst möchten wir bis Saisonende Erfahrungen über die Auslastung der Anlage sammeln. Bis dahin wird ein „symbolisches Sparschwein“ geführt. Wir würden uns freuen, wenn die Anlage möglichst oft und gerne genutzt wird.

(Heinz-Dieter Hansmann, Lufthansa Sportverein Hamburg e.V.)

Lufthansa Sportverein Hamburg e.V.

Nutzung der Beachvolleyballanlage

Allgemeine Informationen:

- freie Nutzung für Spartenmitglieder
- Entrichtung der Gebühr ab 3 Nicht-Spartenmitgliedern
- 10€ pro Stunde und Feld (mindestens 2 Stunden)
- Nicht-Spartenmitglieder müssen vorher reservieren und bezahlen
- montags und freitags ab 18 Uhr keine Buchung möglich, da Trainingszeiten der Sparte
- Stornierung der Reservierung bis 48h vor Spielbeginn

Bankverbindung:

Verwendungszweck: LSV beachen,
 Name und Datum der Reservierung

Name:	LSV Hamburg
Kto.-Nr.:	1220 121 220
Bank:	Hamburger Sparkasse
BLZ:	200 505 50

Informationen und Reservierungen:

Name: Franz Skibowski	Anja Brömme	Heiko Osterode
Email: f.skibowski@gmail.com	anja.broemme@lts.dlh.de	heiko.osterode@lht.dlh.de
Telefon: 0172 45 13 136	+49 (0) 40 5070 63420	+49 (0) 40 5070 1727

LSV Sportanlage - Borsteler Chaussee 330 - 22453 Hamburg
www.lsv-ham.de

Lina Charlotte Gaßner



Erlebnisbericht vom ersten Azubi-Tag

BARMER GEK die gesund experten

STECKBRIEF]

Mein Name:

Lina Charlotte Gaßner

Mein Alter:

21 Jahre

Mein Wohnort:

Hamburg

Meine Augenfarbe:

Blau-Grau

Position:

Auszubildende zur Sport- & Fitnesskauffrau

Betrieb:

Betriebssportverband Hamburg und Lufthansa SV

Mein Sternzeichen:

Zwilling

Was ich mag:

Fußball, meine Freunde, Sonnenschein und Lachen

Was ich nicht mag:

schlecht gelaunte Menschen, unausgeschlafen aufstehen

Lieblingsessen:

Pizza und Pasta

Lieblingsgetränk:

die rote Orangina

Mein Vereine:

SC Sternschanze, FC St.Pauli

Vor dem BSV...

habe ich Psychologie studiert und mein Abitur gemacht

Was erhoffst du dir von der Zeit beim BSV/LSV:

Ich möchte viel lernen und mich in allen Bereichen des Verbandes/Vereins positiv einbringen können.

Sie erreichen mich unter:

lina.gassner@bsv-hamburg.de

BSV] Bevor für mich der Azubi Tag überhaupt richtig los ging, half ich erst einmal alles aufzu-

bauen und lernte so schon viele der Mitwirkenden kennen. Es war interessant zu sehen, wie aus einer normalen Tennishalle und einem Seminarraum, eine kleine Erlebniswelt rund um das Thema Fitness und Gesundheit geschaffen wurde. Gegen 10 Uhr trafen nun auch die anderen fast 100 Auszubildenden ein. Kurz danach gab es die offizielle Begrüßung durch Kai Windscheid von der BARMER GEK. Die BARMER GEK war übrigens Hauptsponsor des heutigen Tages, also ohne eine solche Unterstützung hätte dieser Tag nicht stattfinden können.

Heute sollte es zwei Vorträge geben über „Ernährung“ von Dirk Ganter (BARMER GEK) und „Motivation“ vorgelesen von Sebastian Rosen-

kranz (JES! Die Bewegungsschmiede). Zu erstem konnte ich mich motivieren und war sehr positiv überrascht, dass viele der Informationen und neuen Erkenntnisse sehr leicht auch im Alltag umsetzbar waren. Sehr nennenswert sind hier auch der Obstsponsor BIOBOB, welcher uns mit köstlichem Obst ausstattete und die Wittenseer Quelle, die uns Sportgetränke für den heutigen Tag zur Verfügung stellen. Man war also zu jeder Zeit des Tages bestens versorgt.

Das Rahmenprogramm umfasste mehrere Aktionen bei denen man sich sportlich betätigen konnte. Als Erstes schauerte ich mir den Rauschbrillenparcour der Barmer GEK an. Dort setzte man sich Brillen auf, die einem die Rauschwirkung verschiedener Promillewerte simulierte und versuchte einen auf den ersten Blick einfachen Parcours mit einem Bobby-Car zu durchlaufen. Vielen erging es so wie mir, wir

waren ganz schön schockiert, wie schwierig es doch war und welche Auswirkungen Alkohol hat. Des Weiteren steuerte ich das Boxtraining, Zumba, die Wii-Station und Cardiotennis.

Zwischendurch nahm ich immer wieder an verschiedenen Check-Ups teil, die man hier durchlaufen konnte. Insgesamt war ich aber sehr zufrieden mit meinem Fitnesszustand, meine Werte beim CardioScan waren im besten Bereich, die Fußabdruckanalyse war mir total neu, aber auch sehr aufschlussreich. Außerdem ließ ich meinen Rückenstatus und die Beweglichkeit messen, doch auch hier war alles im grünen Bereich, obwohl ich gelegentlich ein Zwickeln im Rücken verspüre.

Zum Abschluss bekamen alle Teilnehmer noch ein Geschenk der BARMER GEK, inklusive Nasen-Spülkanne, Kaugummis und Informationsmaterial.

Insgesamt war es ein sehr erlebnisreicher Tag für mich und ich freue mich jetzt schon auf die nächsten Jahre. Ich würde mir wünschen, dass der nächste Azubi Tag von noch mehr Betrieben wahrgenommen wird, denn Sport und Gesundheit ist und bleibt das Wichtigste für unseren Körper und Geist.

(Lina Charlotte Gaßner, Azubi zur Sport- und Fitnesskauffrau)

Dankeschön an unsere Partner:

BIOBOB
WITTENSEER QUELLE
ST. PAULI TV
THERAVITALIS ALSTERDORF
BOX-OUT GEMEINNÜTZIGE GMBH
TENNISERFÜLLUNG
JES! DIE BEWEGUNGSSCHMIEDE
OFFICEPHYSIO
GANter-COACHING
KRIWAT



Gruppenbild bei der Begrüßung



Azubis in Aktion (Stand vom St. Pauli TV)

B2RUN Hamburg: Aus dem Bürostuhl in die Laufschuhe

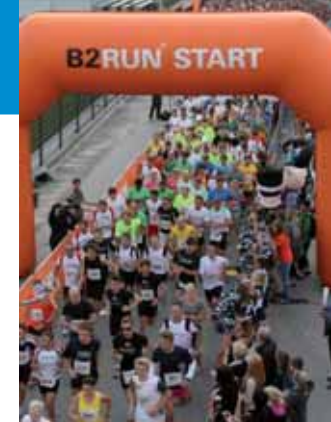
TREND] Gemeinsam schwitzen, schweißst zusammen – das weiß auch Michael Neumann, Senator für Inneres und Sport, der am 9. August per Startschuss den B2RUN Hamburg einläutete. Die 3.750 gemeldeten Teilnehmer stärkten durch den sechs Kilometer Lauf nicht nur ihre Gesundheit, sondern vor allem auch den Teamgeist. Denn vom Azubi bis zum Vorstand, von der Ich-AG bis zum Großkonzern – beim B2RUN können alle mitlaufen und gemeinsam zeigen, was in ihren Beinen steckt.

Der B2RUN Hamburg ist neben Städten, wie zum Beispiel München, Dortmund und Nürnberg, ein Teil der größten Deutschen Firmenlaufmeisterschaft, bei der immer mehr Unternehmen ihre Mitarbeiter zum Mitlaufen bewegen. Und der Trend geht weiter aufwärts: Im nächsten Jahr werden in zehn Städten ca. 5.000 Unternehmen bis zu 100.000 Mitarbeiter mobilisieren, damit alle

den Zieleinlauf in Deutschlands größte Arenen erleben.

Die Teilnehmer schätzen die besondere Atmosphäre vor Ort: Alle Mitarbeiter kommen außerhalb der Firma zusammen und erfahren durch den gemeinsamen Sport eine ganz neue Bindung zu den Kollegen. Mit einer Teilnahme am B2RUN steigert jede Firma die Mitarbeiter-Motivation, fördert die Gesundheit und stärkt die Unternehmensidentifikation sowie das Teambuilding. Vom Lauftraining vor der Veranstaltung über den gemeinsamen Team-Laufshirt-Entwurf bis hin zur stolzen Präsentation des Zielvideos im Büro – ein Firmenlauf verbindet einfach.

Und dabei möchten auch die hanseatischen Unternehmen mitwirken. Also meldeten sich beim diesjährigen B2RUN



Startschuss zum B2RUN



Team der Signal Iduna Betriebssportgemeinschaft

Hamburg ca. 230 Firmen aus der Region an und bewiesen somit einmal mehr ihre stetig steigende Lauffreude – auch in der dritten Auflage wurde ein neuer Anmelderekord aufgestellt. Über 1.000 Läufer mehr als im vergangenen Jahr waren dabei und alle freuten sich, dass sie einen Tag ohne „Schietwetter“ erwischten. So ging es bei angenehmen Temperaturen und mit Sonnenschein auf die Strecke.

Nach sechs Kilometern gemeinsamem Schweißstreben im Volkspark erlebten alle das Highlight: der Zieleinlauf in die Imtech Arena, das Stadion der HSV-Stars. Bei der anschließenden Feier im Innenbereich wurden bei der Siegerehrung nicht nur die Schnellsten gewürdigt. Mit dem Titel „Fittester Konzern“ zum Beispiel wurde die SIGNAL IDUNA mit stolzen 340 Teilnehmern ausgezeichnet und mit 105 Läufern hat die BMW Group als „Fitteste Firma“ die meisten Teilnehmer aus dem Bürostuhl in die Laufschuhe gebracht. B2RUN freut sich schon jetzt auf das nächste Jahr und viele hanseatische Mitläufer, die dem Trend „Firmenlauf“ nicht hinterherlaufen, sondern ihn aktiv mitgestalten!

Weitere Informationen über B2RUN unter www.b2run.de

Den Startschuss gab Senator Michael Neumann



Team der DAK Betriebssportgemeinschaft

Segeln auf der Alster ... und plötzlich bist Du BSV!

SEGELN] Es war mal wieder soweit, die Meldung „Helfer gesucht“ ging bei der BAT per E-Mail rund. Naja, Lust dazu hatte ich ja schon immer, aber irgendwie war mitsegeln einfach interessanter. Auf der anderen Seite wollte ich doch auch gerne mal eine Regatta aus der Startbootperspektive miterleben. Am 1. Mai diesen Jahres war es dann soweit, um 8:00 Uhr früh

auf zum Steg bei ‚barca‘ und gleich schon mal eine gesperrte Sierichstraße, na das fing ja gut an. Und dann ohne Boot und Segelzeug am Steg, nee irgendwie nackt.

Dort angekommen traf ich auf die Orga-Truppe rund um Torsten Strube und wurde gleich mit einem „Kannst Du Startboot?“ empfangen. Yippie – so

hatte ich mir das vorgestellt, nicht einfach nur am Tisch sitzen und Anmeldungen entgegen nehmen (außerdem ist das gar nicht mehr nötig, geht alles online – aber egal). Ich wurde von Christian Blunck gleich in Flaggen und zeitlichen Ablauf sowie das ordnungsgemäße „TRÖTT“ eingewiesen und auf ging es auch schon auf der „Tante Ju“ raus auf die Alster. Wind suchen, Richtung definieren und Starttonne auslegen, okay wieder rauf holen nochmal neu auslegen, muss denn



Alle Sieger auf einem Blick mit Sportreferentin Helga Fülcher (2. v.l.)

das Ding trotz so schwerer Kette abdriften? Die Boote düsen um uns rum, wie ich es auch auf „der anderen Seite“ so gewöhnt bin, Start-positionen und Kurse bestimmen, Uhrzeiten abgleichen und das Adrenalin anheizen für den perfekten Start. Wann muss nochmal welche Flagge hoch und runter? Und plötzlich geht es los und wir, Christian der Wettfahrtleiter, unser „Special-Tröt-Support“ Kai (eigentlich unser Tante Ju-Fahrer) und ich starten „meine“ erste Regatta. Während wir uns dann später an Land schon auf den zweiten Start vorbereiten, kommt noch so eine nette Frage vom Orga-Team: Kannst Du nächstes Mal die Wettfahrt- und Regattaleitung übernehmen?“ Ähm ich? Technik? Flaggen? Tröten? Startboot, DLRG und Wasserschutzpolizei organisieren? Ja und plötzlich war



ich dann am 16. Juni BSV! Dank eines super Teams: Thomas, der an diesem Tag die Technik übernahm, Kai, der mit Jan und mir mit dem Startboot auf der Alster unterwegs war, Norbert, der die (wie ich jetzt weiß, gar nicht so langweilige) Anmeldeprozedur übernahm, und natürlich auch Tom unseren Retter in der Not von der DLRG und natürlich euch allen, lieben Regattaseglerinnen und -segler, konnten wir gemeinsam auf und an der Alster einen tollen Tag erleben. Da wurde von einem Team die Ersatz „U“-Flagge noch schnell aus farbigen Papier hergestellt und sorgfältig in Plastik verpackt, an beiden Seiten des Großsegels angebracht, Listen noch schnell ausgedruckt und vervielfältigt und kurz vor dem Ablegen auch noch die Regattabahn geändert und Proteste abgeschafft. Es gab kein Nörgeln, kein Gemecker. Alle waren mit Spaß und großem Wettkampfeifer dabei. Ebenso wurden auch unsere kleinen Irrtümer beim Errechnen der Siegerlisten ohne Murren aufgenommen. Ihr habt mir mit Eurem Applaus vor und auch noch nach der Regatta und Euren konstruktiven Vorschlägen und Diskussionen wie wir gemeinsam die Regattaserie noch attraktiver und spannender gestalten können gezeigt, dass ich auch BSV bleiben darf! Und so freue ich mich schon darauf, Euch bei der nächsten Regatta wieder als Wettfahrtleiterin zu begrüßen!

Aktuelle Informationen wie immer unter: <http://www.segeln.bsv-hamburg.de>

(Sylvia Dutzke)

Mit „BSV-Line“ durch den Stockholmer Schärengarten

SEGELN] Unter diesem Motto segelten je zwei Boote und diverse weitere Segelfreunde aus der BSG der Polygram BSG und der ERGO-BSG Hamburg, Düsseldorf und Köln vom 16. bis 23. Juni 2012 und vom 23. bis 30. Juni 2012 in „STOCKHOLMS SKÄRGÅRD“.

Die „BSV-Line“ als Schifffahrtslinie gibt es nicht (es hört sich aber gut an), aber die Stockholmer Schärengarten und das „Midsommarafon“ (das Mittsommernachtsfest) gibt es schon seit Menschen gedenken. Darum segelten die zwei Boote der ersten Woche bis zur Mittsommernachtsfeier und nach Crew-Wechsel noch eine Woche ab Mittsommernachtsfest. So konnten wir alle gemeinsam mit den Schweden die Mittsommernacht erleben. Und ein Erlebnis war es: Die Menschen strömen hinaus ins Freie, sammeln Feldblumen und Birkenlaub und schmücken eine Maistange. Alt und Jung tanzen im Reigen um den Platz, zu den Klängen einer Fidel oder einer in althergebrachter Tracht gekleideten Spielmansgruppe. Mädchen und junge Frauen flechten sich bunte Blütenkränze und tragen sie im Haar.

Von Svinningen immer Richtung Norden

Der Yachthafen in Svinningen liegt ostnordöstlich von Stockholm (ca. 30 km) und war die Basis unserer Boote. Gerade angekommen und die Boote übernommen, ging es auch schon los zur Insel Getfoten. Auf der Insel gibt es nur einen kleinen Hafen und ein Restaurant, in dem man sehr gut essen kann. Hier haben wir uns auch – wie vorher in Hamburg vereinbart – mit den Booten vom Polygram Segelclub e.V. Hamburg getroffen. Es war beabsichtigt, in der ersten Segelwoche den nördlichen Teil des Schärengartens zu erkunden. Deshalb lie-

fen wir von Getfoten erst einmal ostwärts zu der Insel Möby Kyrkviken aus. Ein sehr kleiner rustikaler Naturhafen ohne Komfort aber mit TV (d.h. Fußball!). Für manche Segler mit Fußballinteresse unabdingbar.

Am nächsten Tag stand Furusund auf dem Programm. Eine Segeltour entlang vieler Schären und auch einfacher Steine, welche aus dem Wasser guckten. Nachdem wir die lange Tour durch den Blidosund gesegelt (gekreuzt) waren, mussten wir oben angekommen 180° drehen und Furusund ansteuern. Ein netter Hafen mit allem, was man braucht. Hier haben wir alle, also ERGO sports und PSC, gegrillt und das Ziel der nächsten Tage besprochen.

Wir wollten Arholma, die nördlichste Insel des Schärengartens kurz vor dem 60. Breitengrad, ansteuern. Auf Grund der vorherrschenden Windrichtung (Nordwest 5-6 Bft) haben wir den Osthafen, der in einer wunderschönen Bucht gelegen ist, angelaufen und nach dem Festmachen eine ebenso schöne Inselwanderung gemacht. Nachts ist auch das 3. ERGO sports-Boot, das von den Aalands kam, dazugekommen.

Gemeinsam, es war ja schließlich ein Vereinstörn, wollten wir am kommenden Tag in südliche Richtung segeln. Die Insel Ingmarsö hieß das Ziel. Dort war in einem Naturschutzgebiet eine Anlegebucht, Paradiso, und ein kleiner,



Crew-Mitglieder

aber gut ausgestatteter Hafen, in dem jede Yacht mit dem Crew-Mitgliedern entsprechend ihrer Bedürfnisse übernachten konnte. Da auch eine Segelwoche nur sieben Tage hat, wurde am vorletzten Tag die Insel Sandon von der ersten Crew angesteuert. Auf dieser Insel liegt Sandhamn, das Eldorado der schwedischen Segler. Hier ist auch der Königlich Schwedische Seglerverband sesshaft. Ein „Muss“ für jeden Segler! Für jeden Segler?

Am Freitag wurde schon rechtzeitig abgelegt. Einige Boote wollten über Getfoten zur Basis wegen des anstehenden Crew-Wechsels, während unser Boot zum Stadthafen Wasahamn in Stockholm durchgesegelt ist. Wir hatten zwei Teilnehmern versprochen, sie in Stockholm abzuholen, während wir Samstagmorgen drei Teilnehmer der „alten Crew“ in Stockholm abgesetzt haben. Danach ging es auch zur Basis in Svinningen, wo wir zwecks weiterer Crew-Wechsel morgens um 11 Uhr ankamen.

Die zweite Woche ging von Svinningen Richtung Süden

Auch die Crew der zweiten Woche segelte als erstes am Samstag zur Insel Getfoten. Auch diesmal trafen wir uns mit den Booten vom Polygram Segelclub e.V., die auch einen Crew-Wechsel hatten. Am nächsten Tag ging es bei kühlen Temperaturen durch eine schmale, aber sehr schöne „Schlucht“ weiter nach Dalarö. Leider war der Hafen schon voll und wir mussten uns eine Alternative suchen. Karlsund liegt 2 sm südöstlich von Dalarö und hatte noch Platz für zwei ERGO-Boote und ein Polygram-Boot. Da in der Nacht ein Sturmgebiet durchzog, das auch noch

am nächsten Vormittag anhielt, ging es erst am Nachmittag weiter zur Insel Utö. Hier haben wir bei Regen gegrillt und uns hinterher in der Sauna aufgewärmt – sehr schwedisch.

Da der Wind gedreht hatte, konnten wir leider nicht weiter gen Süden segeln. Unser nächstes Ziel hieß deshalb nach 31 sm Fägelbrolandet auf der Insel Malmakvarn. Ein schöner kleiner Naturhafen, in dem wir einen wunderbaren Sonnenuntergang um 23.30 Uhr erleben durften. Der Wind trieb uns weiter in Richtung Norden nach Löka auf der Insel Möja. Aber am vorletzten Tag dreht der Wind noch einmal und wir versuchten, wieder gen Süden segelnd, noch einmal nach Dalarö zu kommen – mit Erfolg. Erfolg hatte leider unsere deutsche Fußballnationalmannschaft im Spiel gegen Italien nicht, obwohl wir uns das Spiel in einer Pizzeria in Dalarö angesehen haben. Ja, und dann ging unser Törn auch schon dem Ende zu, wir segelten zurück in unseren Heimathafen Svinningen.

Der Stockholmer Schärengarten ist eine wunderschöne Inselwelt und ein anspruchsvolles Segelrevier. Gute Kartenarbeit, ein gutes Segelwissen und Zusammenarbeit aller Crew-Mitglieder ist erforderlich, um zum Beispiel den oftmals unter Wasser liegenden Felsen auszuweichen. Über ein wenig mehr „Sommer“ im Schärengarten hätten wir uns gefreut, aber den gab es in Hamburg ja auch nicht. Der nächste BSV-Törn steht noch nicht fest. Wir suchen einen engagierten Törn-Koordinator, damit viel mehr Segler unter der Flagge des BSV auf Törn gehen.

(Nic Verbeek/Torsten Strube)

Pokale für Sieger und Besiegte



...denn Gewinner und Verlierer gibt's in jeder Sportart!

Pokale • Plaketten • Abzeichen • Wimpel • Plakate
Urkunden • Becher • Jubiläumsgeschenke
Zinnartikel • Ehrenpreise • Gravuren

Sportpreis Büttner

Hamburger Str. 152 • 22083 Hamburg
Tel. 040 / 298 30 75-77 • Fax 040 / 29 50 08

RTF mit Lachsschnittchen

RAD] Es hat wieder geklappt. Am 05.08.2012 haben sich ca. 850 Radler auf die gut gekennzeichnete Strecke gemacht. Um 9.00 Uhr erfolgte in Lohbrügge der Start.

Bei dieser RTF-Radtourenfahrt werden Strecken von 50 km, 80 km, 120 km und 150 km Streckenlänge angeboten. Seit nunmehr zehn Jahren richtet die Radsparte des BSV diese Veranstaltung aus. An drei Kontrollstellen werden die Teilnehmer mit Getränken und Verpflegung versorgt. Die BSG Otto übernimmt seit einigen Jahren die Kontrollstation in Lütjensee. Bei der Kontrolle 1 geht es hier immer ein wenig hektisch zu, da das Star-

terfeld noch sehr eng zusammen fährt. Die Kontrollpunkte 2 und 3 sind fest in Händen des NDR. Hier leitet Hermann Winkelmann den Versorgungspunkt in Schiphorst. Kontrolle 4 wird ebenso wie die Kontrollpunkte 2 und 3 von der routinierten BSG Hochbahn besetzt. Von einer gemischten Truppe aus Mitgliedern der BSG und Unterstützern werden hier Getränke und Brote gereicht. Hier werden die legendären „Lachsschnittchen“, die auch dazu führten, dass die RTF den Namen Lachsschnittchen-Tour bekam, angeboten. Als Stützpunkt dient dazu ein Linienbus. Darin werden Brote geschmiert und andere Verpflegungen vorbereitet. Dies ist in der RTF-Geschichte einmalig und



Die Ruhe vor dem Start

kommt jedes Jahr wieder super bei den Teilnehmern an. Der Bus steht zudem auf historischem Boden. Das Gelände befindet sich im Eigentum der Otto-von-Bismarck-Stiftung, die im alten Bahnhof ihren Sitz hat. Vielen

Dank an die Otto-von-Bismarck-Stiftung, dass wir deren Anwesen nutzen durften. Danke an alle Helfer und Unterstützer, ohne die wir eine solche Veranstaltung nicht durchführen könnten.

(Manfred Schwarz)



Die Lachsschnittchen finden reißenden Absatz



Engagiertes Helferteam bei der Kontrolle

Vattenfall Cyclassics 2012

RAD] Der 19.08.2012 stand ganz im Zeichen der Radsportler, insbesondere für die Teams von HOCHTIEF and friends. Die kleine BSG konnte für die Cyclassics über alle drei Strecken (55 km, 100 km und 155 km) jeweils ein Team melden. Insgesamt nahmen allein von der BSG HOCHTIEF 120 Sportler/-innen an dem über die Grenzen bekannten Radrennen teil. Diese beachtliche Starterzahl resultiert aus der langjährigen Organisation von Claus Wassermeier (HOCHTIEF Solutions AG, Hamburg). So traten die Kollegen aus München, Essen, Düsseldorf und Berlin die Reise nach Hamburg an, um die BSG in Hamburg zu unterstützen. Der mannschaftlich geschlossene Auftritt der HOCHTIEF-Sportler wurde durch die einheitlichen Team-Trikots noch unterstrichen. Ebenso konnten sich die Ergebnisse sehen lassen. Über die 55 km erzielte die sog. Cappuccino-Gruppe den 9. Platz in der Firmenwertung. Hier reihten sich die Sportler/-

innen von HOCHTIEF and friends 55 in die Finisherliste mit der BSG Commerzbank Hamburg 2, TÜV Nord Gruppe und BSG Feuerwehr Hamburg ein.

Über die fast doppelt so lange Strecke von 100 km musste sich das Team HOCHTIEF and friends 100 in diesem Jahr dem Team vom Hamfelder Hof um 30 Sek.

geschlagen geben und belegten den beachtlichen 3. Platz in der Firmenwertung. Die 100 km-Strecke teilten sie sich aus Sicht des Betriebssportverbandes Hamburg e.V. unter anderem mit der BSG Commerzbank Hamburg 1 und der BSG Deutsche Hypo. Über die längste Strecke von 155 km kam das Team HOCHTIEF and friends 155 ebenfalls

als drittes Team in der Firmenwertung ins Ziel. Aus dem Team HOCHTIEF and friends 155 ist das hervorragende Ergebnis des Münchener Kollegen Bernd Folger mit einem Schnitt von 42,05 km/h vorzuheben. Gegenüber dem Vorjahr konnte Bernd Folger seine Finisherzeit um vier Minuten unterbieten.

(Manfred Schwarz)



Das Team von HOCHTIEF and Friends



CCH – Congress Center Hamburg

Das CCH-Congress Center Hamburg gehört zu den Top-Veranstaltungslocations

Das CCH punktet mit seiner Lage – inmitten einer pulsierenden Metropole und zugleich im Grünen – in Kombination mit optimalen Räumlichkeiten, modernster Veranstaltungstechnik und exzellentem Service.

Allein die Lage des CCH – mitten im Herzen Hamburgs und zugleich direkt an einem großen Park gelegen – ist etwas Besonderes. Der **ICE-Bahnhof** befindet sich direkt vor der „Haustür“, die Taxifahrt zum Airport beträgt 15 Minuten und 20 Hotels in der Vier-Sterne-Kategorie liegen in 10 Minuten fußläufiger Distanz. Nur etwa 500 Meter entfernt lädt die Innenstadt mit ihren Einkaufspassagen, Theatern, Galerien und Museen zum Verweilen ein.

Zu dieser einmaligen Lage kommen die **modernen Kongressfaszilitäten** des CCH, wie die preisgekrönte **Technik**, die **23 flexibel nutzbaren Säle** mit insgesamt **12.500 Sitzplätzen** und die **7.000 Quadratmeter** große multifunktionale Ausstellungshalle, die direkt an den Konferenzbereich angrenzt. Insgesamt verfügt das CCH über **10.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche**. In Kombination mit der Hamburg Messe bietet das CCH für die beiden Geschäftsfelder Messe und Kongress zwei

hochprofessionelle Einheiten, die aufgrund ihrer räumlichen Nähe hervorragend gemeinsam genutzt werden können. Jedes Jahr finden im CCH rund **280 Veranstaltungen** statt. Bis zum Jahr 2016 sind bereits **40 Großveranstaltungen** mit insgesamt mehr als **240.000 Teilnehmern** fest gebucht, darunter allein im Jahr 2013 die World Lions Convention und der Evangelische Kirchentag.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.cch.de

Ideen erleben

- 10.000 m² Ausstellungsfläche und zusätzlich 12.500 Sitzplätze
- Multifunktionale Ausstellungshalle
- Zuschauererevents für bis zu 6.000 Personen
- Preisgekrönte, modernste Audio- und Veranstaltungstechnik
- Beste Innenstadtlage in direkter Nachbarschaft zur Messe
- Direkte Anbindung an den ICE-Bahnhof Hamburg-Dammtor

Wir sind für Sie da!

Telefon +49 40 3569-2222
info@cch.de · cch.de

 **CCH · Congress Center Hamburg**

Neue Kooperation

Seit vielen Jahren genießen sämtliche BSG'en und Sie als Mitglieder den Basisschutz im Rahmen unserer Unfallversicherung bei HDI-Gerling. Über diese Police besteht Versicherungsschutz während ihrer satzungsgemäßen Aktivitäten sowie auf dem direkten Weg zu und auf dem direkten Weg nach Hause.

Um darüber hinaus abgesichert zu sein, besteht ab sofort die Möglichkeit, sich zu preiswerten Beiträgen mit Sondernachlass innerhalb eines Rahmenvertrages bei HDI-Gerling privat abzuschließen. Sämtliche Versicherungsangebote gelten selbstverständlich sowohl für aktive als auch passive Mitglieder.

Privat- Haftpflichtversicherung für Familien und Singles

Hausratversicherung mit Unterversicherungsverzicht

Glas- und Gebäudeversicherungen

Unfallversicherungen

Privat- und Verkehrs- Rechtsschutzversicherungen

HDI-Gerling steht für umfassende Versicherungs- und Vorsorgelösungen, abgestimmt auf die persönlichen Bedürfnisse mit einem guten Preis- / Leistungsverhältnis. HDI-Gerling gehört zum Talanx- Konzern, der nach Prämieinnahmen drittgrößten Versicherungsgruppe in Deutschland.

Und nun noch einige weitere Vorteile:

- Ein Dokument mit nur einer Versicherungsnummer
- Ein Griff, und Sie haben ihren gesamten privaten Versicherungsschutz zur Hand
- Ein Blick, und Sie sind über Ihre Versicherungssummen informiert
- Ein Gesprächspartner für alle Versicherungsfragen
- Ein gemeinsamer Abbuchungstermin
- kein Ratenzuschlag bei unterjähriger Prämienzahlung
- Bündelungsnachlässe auf die Tarifprämie bei aktuellen Verträgen im Hause HDI-Gerling
10% bei zwei Verträgen
15% bei drei Verträgen
20% bei vier Verträgen

Wann haben Sie den letzten Versicherungs- und Kosten- Check durchführen lassen?

Dieses exklusive Angebot sowie eine persönliche Beratung erhalten Sie nur beim Team der:

**HDI-Gerling
Generalagentur Klaus-Dieter Klimpel**

Telefon: 040-714 010 14
www.hdi-gerling.de/klaus_dieter_klimpel

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 19.00 Uhr

Nur wer das HDI-Gerling-Angebot mit seinen derzeitigen Beiträgen vergleicht, kann sich davon überzeugen, wie gut dieses Angebot ist – testen Sie selbst!!!

Wettergötter und Moorleichen

RADTOUR] Die Jahresausfahrt der Fahrradgruppe führte dieses Jahr ins Hadelner Land in den Ort Bad Bederkesa. Neben Kuranlagen und einer Burg stehen hier ein Handwerksmuseum und eine historische Eisenbahn im Stille der 1950er Jahre zur Besichtigung bereit.

Das Hadelner Land liegt im Dreieck zwischen Elbe, Weser und der Nordsee. Es besteht aus flachem Marschland und Hochmooren. Auf der Anreise wurde uns für das Wochenende im Radio Starkregen und Hagel angekündigt. So starteten wir am Freitag unsere Fahrt um den Bederkesaer See immer mit einem Blick auf die vorüberziehenden Wolken.

Doch der Wettergott blieb uns hold und so kamen wir außerplanmäßig am Bederkesaer Yachtclub mit dessen Mitgliedern ins Gespräch, die ihre Arbeitsstunden für den Verein mit dem Bau eines neuen Bootssteiges ableisteten. Kurz darauf fanden wir uns auf der Terrasse des Yachtclubs bei Kaffee und Kuchen wieder. Nachdem auch das eine oder andere Kaltgetränk über die Theke gereicht wurde, ging es bei leichtem Nieselregen weiter zur Mühle von Bad Bederkesa. Angekommen in unserem eigentlichen Zwischenstopp, gab es wieder „Kaffee und Kuchen“, diesmal im Schatten der Mühle. Von der erhöhten Stelle der restaurierten Mühle aus dem Jahre 1881 hat man einen schönen Ausblick über den See und das Hadelner Land. Der Butterkuchen wird in der Mühle jeden Freitag für die Mühlengäste frisch im Steinbackofen hergestellt.

Der Regen hatte zwischenzeitlich wieder begonnen und genauso schnell wieder aufgehört. So kamen wir im Sonnenschein am Ausgangspunkt unserer Tour im Hotel an. Wer wollte, konnte den Rest des Nachmittages zu einer Erkundung von Bad Bederkesa



Die Radler beim Start, in Aktion und beim aufmerksamen Zuhören eines Vortrages im Torfabbaugbiet

nutzten. Leider fing es wieder kurz an zu nieseln. Den Abend verbrachten wir unter einem Sonnen- bzw. Regensegel eines Restaurants direkt am Bederkesaer See.

Der Sonnabend startete mit einer Fahrt nach Ihlienworth. Diese Fahrt führte uns durch das Ahlenmoor, mit einer Fläche von rund 40 Quadratkilometern das größte Hochmoor im Landkreis Cuxhaven. Inzwischen hatte sich das Wetter zu herrlichem Sonnenschein gewandelt. Wir verbrachten die Mittagspause auf der Terrasse eines Restaurants, wo sich der eine oder andere Herr als „Sonnen-“ Schirmherr betätigen musste.

Auf der Rückfahrt legten wir einen Zwischenstopp bei der Ahlener Moorbahn ein. Diese Bahn fährt mit fachkundigem Führer durch das ehemalige Torfabbaugbiet. Bei vier Zwischenstopps erfuhren wir viel über die Flora und Fauna

dieses Gebietes. Großes Interesse wurde vor allem beim letzten Zwischenstopp gezeigt, bei dem es um Irrlichter und Moorleichen ging.

Auch am letzten Tag unseres Ausfluges blieben uns die Wettergötter gewogen. Es galt den Deutschen Olymp zu ersteigen. Wer den steilen Aufstieg sparen wollte, ging in den Zoo in der Wingst. Der neben heimischen und exotischen Tieren auch einen naturnahen Wolfs- und Bärenwald zu bieten hat.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen im angrenzenden Restaurant. Zurück in Hamburg begann es wieder zu regnen. Die Teilnehmer bedankten sich bei den drei Organisatoren Johannes Siedhoff, Holger Mondroch und Uwe Schminke, die mit ihrer Tour- und Terminwahl auch den Wettergott an ihrer Seite hatten.

(Holger Mondroch)



Was auch kommt.
Zählen Sie auf uns!
=mich

**HDI
GERLING**

Firmen und Privat

Sicher. Schnell. Serviceorientiert.
Ich berate Sie gerne in allen
Versicherungsfragen.

Sie haben Fragen?
Dann freue ich mich auf Ihren Anruf:
HDI-Gerling Generalvertretung

Klaus-Dieter Klimpel
Kampnortwiete 14
22117 Hamburg
Telefon 040 71401014
Mobil 0172 2402409

klaus-dieter.klimpel@hdi-gerling.de
www.hdi-gerling.de/klaus_dieter_klimpel

Weihnachtsfeiern im



Weihnachtsmenü 3-Gänge	€ 34,00 p. P.
Weihnachtsbuffet	€ 32,00 p. P.
Grünkohl „satt“	€ 16,50 p. P.

Sportliche können den kulinarischen Teil des Abends zusätzlich mit 2 Stunden geselligem Bowling kombinieren.

Kombination mit Menü	€ 68,00 p. P. *
Kombination mit Buffet	€ 65,00 p. P. *
Kombination mit Grünkohl	€ 50,00 p. P. *

* inklusive Getränke

Hermann-Körner-Str. 49 | 21465 Reinbek
Telefon 040/73 60 11 10 | www.restaurant-sparks.de

160 Teilnehmer beim Deichlauf – trotz Deutschlandspiel

LEICHTATHLETIK] Über zwei sportliche Highlights vom 22. Juni wurde am darauffolgenden Tag im Wedel-Schulauer Tageblatt berichtet. Im Vordergrund stand natürlich das EM-Spiel Deutschland gegen Griechenland, wenn Hamburgs Betriebssportler in der Rolandstadt beim Wede-



Spartenleiter ELBE-Sport
Matthias Frey



Die drei besten Kurzstrecklerinnen (v.l.): Nina Zollenkopf (BVI), Barbara Becker (Rot-Gelb), Hanna Tilch (HPA)

ler Deichlauf starten, wird hierüber in der örtlichen Presse natürlich auch ausführlich berichtet: 160 Teilnehmer beim Deichlauf – trotz Deutschlandspiel – große und kleine Renner, junge und nicht mehr ganz so junge, sportlich aber ebenso aktive Läufer,

Strahlende Langstreckler/innen (v.l.):
2. Dagmar Koring (Vattenfall),
1. Anke Hennecke (Deutsche Bank),
2. Vinzent Gäbler (Lufthansa),
1. Jean Charles Schleret (Airbus)

Betriebssportler und Hobbyläufer ohne Sportgruppenzugehörigkeit, dieser Mix macht's beim Wedeler Deichlauf.

Seit 2004 veranstaltet die Betriebssportgemeinschaft ELBE-Sport im Rahmen der sogenannten Sommer-Cup-Serie des Betriebssport-Verbandes (BSV) Hamburg alljährlich das große Laufevent in der Marsch. Und so standen auch bei der 9. Auflage des Wedeler Deichlaufes etwa 160 Sportler am Start an der Schulauer Straße im Bereich Freizeitpark Elbmarschen. Es waren rund 50 weniger als 2011, doch angesichts des an diesem Abend angesetzten Viertelfinalspiels zwischen Deutschland und Griechenland bei der Fußball Europameisterschaft kann die Zahl als Erfolg gewertet werden.

Für Nachwuchstalente stand zu Beginn ein 500 Meter Lauf dem Programm. Danach durften die Läufer wählen, ob sie die Kurzstrecke über 3,66 Kilometer oder die Zehn-Kilometer-Runde absolvieren wollten. Hierfür entschied sich die große Mehrheit von 120 Läufern. Den Grund hierfür kennt Ulrike Kahlbohm, Sprecherin des Ausrichters ELBE-Sport: „Unsere Veranstaltung ist in der Betriebssport-Läuferszene sehr beliebt“, so Kahlbohm. Insbesondere die große Runde mit ihrer landschaftlich reizvollen Strecke am Hamburger Yachthafen vorbei,



Der Wedeler Deichlauf ist gestartet

direkt am Deich entlang der Wedeler Au und auf dem Rückweg über kleinere Marschwege, sei für viele ein echtes Highlight. Und so wundert es nicht, dass alle Teilnehmer immer wieder gerne in Wedel am Start stehen. So auch die Siegerinnen der Damenwertungen Barbara Becker (3,66 km) und Anke Hennecke (10 km). „Hier läuft es sich einfach schön“, so Becker begeistert, die auch die tolle Organisation lobt. Mehr als 20 Helfer sorgten als Streckenposten, Zeitnehmer und Betreuer im Start-/Zielbereich für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. „Leider mussten wir aufgrund des EM-Fußballspiels auf

die Jugendfeuerwehr Wedel, die uns in den Vorjahren mit ihrem Grillstand unterstützte, verzichten“, so Kahlbohm. Die jedoch Verständnis dafür äußerte. Und auch Helfer und Läufer beeilten sich im Anschluss an die Siegerehrungen, durchgeführt vom Vorsitzenden der Leichtathletik-Sparte des BSV Hamburg Bernd Orlowski, schnellstmöglich nach Hause oder zum Public-Viewing zu kommen, um das Viertelfinalspiel der Deutschen Nationalmannschaft nicht zu verpassen.

(Orlo)



Anne Lupke mit überragenden Bestleistungen

LEICHTATHLETIK] Bei den diesjährigen BSV-Meisterschaft am 11. und 15. August auf der Jahnkampfbahn im Stadtpark sorgte Anne Lupke (Ergo Sports) für die überragenden Leistungen.

Am ersten Tag lief die 32-jährige Triathletin (Ironman-Triathlon Bestleistung: 11:45 Std. !!!) mit 18:13,2 Min. über 5000m bereits für eine neue persönliche Bestleistung und einen Paukenschlag.



Daniela Mölleken (Phuilps)
über 5000m

Die zweitbeste Leistung, die jemals im BSV erzielt wurde. Lediglich Jutta Glöde (Lufthansa) war 2001 mit 17:43,9 Min. einmal schneller. Auch am zwei-



Joern-Esemann: Erfolgreichster
Athlet der Meisterschaften:
Joern Esemann (Haspa)

ten Tag zeigte Anne ihre hervorragende Form über die 10.000m Strecke. Am Ende hatten die Kampfrichter 37:58,6 Min für sie gestoppt. Auch dies ist eine neue persönliche Bestleistung, auch dies bedeutet Platz 2 in der ewigen Bestenliste des BSV. Nur Christane Richter (Blohm & Voss) war 1995 einmal um eine Zehntel-Sekunde schneller.

Bei den Herren ziegte Alexander David (Leser) mit 24.1 Sekunden über 200m die beste Leistung. Jörn Esemann (Haspa, Jahrgang 1955) gewann in seiner Altersklasse (M55) über 50m (7,3 sek.), 100m (13,4 sek.), 200m (29,6 sek.), 400m (66,6 sek.) und dem Weit-sprung (5,06m) fünfmal Gold

(Hartmut Sickart)



100m Lauf
der Damen



Überragende
Leistungen:
Anne Lupke
(ErgoSports)



5000m-Damen:
Siegerehrung
über 5000m
der Damen bis
W35

BSV-Golfsparte „Letzter Abschlag 2012,“

GOLF] Es ist kaum zu glauben aber am 18.08.2012 haben wir mit dem letzten Abschlag auf dem Golfplatz Buxtehude die BSV-Saison abgeschlossen.

Mit einem Kanonenstart haben wir die 102 Teilnehmer/-innen auf die Runde geschickt. Dadurch kamen fast alle gleichzeitig und rechtzeitig zum leckeren Buffet wieder ins Clubhaus zurück.

Nach dem gemeinsamen Essen haben wir dann eine Spendentombola veranstaltet. Im Anschluss an die Spendentombola konnten wir die beachtliche Summe von 1.150,00 EUR an das Tageshospiz KinderLeben überreichen! Vielen Dank an alle für diese tolle Aktion!

Der Höhepunkt dieses Golftages bildete die Siegerehrung der Hamburger Betriebsportmeister/-innen, die entsprechend gefeiert wurden.

Und das sind die Ergebnisse der HH-BSM 2012:

Hamburger Meister:
Bernd Rückert (BSG Ergo)

Hamburger Meisterin:
Stefanie Sperber (BSG TÜV Nord)

Netto Gruppe A
Stefanie Sperber (BSG TÜV Nord)

Netto Gruppe B
Susanne Timm (BSG Signal Iduna)

Netto Gruppe C
Kristina Lange (BSG Sasol Wax)

Hamburger Mannschaftsmeister 2012
BSG Signal Iduna DBSM in Jever

Insgesamt können wir wieder auf eine Rekordsaison mit 9 BSV-Turnieren zurückblicken und können somit ein Turnier mehr aufweisen als 2011, welches aufgrund der großen Nachfrage logisch und konsequent war.

Davon waren sechs Turniere als Qualifikationsturniere für die DBSM 2012 ausgeschrieben. Trotzdem sind wir mit 875 Teilnehmern wieder an unsere Grenzen gestoßen.

Bei den Turnieren zur HH-BSM gingen im Durchschnitt 105 Teilnehmer/-innen auf das Grün. Jetzt fahren wir mit fast 35 Qualifizierten zu den DBSM nach Jever und wollen auch dort um die Titel mitspielen: Gerade mit Stefanie Sperber haben wir sicherlich eine

Geheimfavoritin in unseren Reihen.

Wie man auch an den Gesamtergebnissen der HH-BSM unschwer erkennen kann, haben die Damen alle möglichen Titel abgeräumt.

Einen Herzlichen Glückwunsch geht auch an Bernd Rückert, er hat als Erster seinen Titel als Hamburger Meister erfolgreich verteidigen können. Auch Bernd hat sicherlich sehr gute Chancen in Jever vorne dabei zu sein.

Ich wünsche allen Teilnehmern eine angenehme Anreise und viel Erfolg bei den Deutschen!

Das BSV-Golfteam wünscht allen Betriebsportlern eine angenehme Restsaison, und wir sehen uns zur neuen Golf-Saison 2013.

(Stephan Lapp)



(v.l.) Günter Eichhorst, Volker Müller, Jochen Schaller, Christian Peters, Michael Mostowski und Stephan Lapp (vorne)



Stephan Lapp (BSV) und Michael Golembiewski (v.l.)



FLASCHEN!

Und zwar unsere neuen! Stabile PET-Flaschen mit sicherer Griffmulde. Falls Ihnen beim Betriebssport mal die Kräfte schwinden.





19. EVROPSKÉ FIREMNÍ SPORTOVNÍ HRÝ

Praha 2013

ECSG 2013 in Prag

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

Bis zum Start der ECSG 2013 in Prag vom 19. bis 23. Juni 2013 scheint es zwar noch lange hin, aber wir möchten Sie hier schon einmal mit den wichtigsten Informationen versorgen.

Sportarten: Badminton, Bahngolf, Basketball, Beach-Volleyball, Bowling, Bridge, Darts, Floorball, Fußball 11 Spieler, Fußball 7 Spieler, Fußball 5 Spieler, Golf, Handball, Leichtathletik, MTBO, Orientierungslauf, Petanque, Poker, Radrennen, Schach, Schwimmen, Sportkegeln, Sportschießen, Squash, Tennis, Tischtennis, Volleyball

Hinweis zum Golf: Die Teilnehmeranzahl beim Golf ist auf 240 Spieler beschränkt, nach der Länderquote der EFCS kann Deutschland 148 Spieler anmelden.

Hinweis zum Poker: Es wird nur um Sachpreise und nicht um Geld gespielt.

Hinweis zum Sportschießen: Bitte beachten Sie die Beschränkungen für die Einfuhr der Gewehre in die Tschechische Republik, die zeitnah auf der Homepage www.ecsg2013.eu bei der Sportart Sportschießen veröffentlicht werden.

Bitte beachten Sie bei den angebotenen Sportarten die Informationen zu den Wettkampfbedingungen, z.B. Einteilung in Altersklassen oder Turniermodus.

Teilnehmergebühr: 150,00 € pro Person und Sportart (Achtung: Golf = 180,00 € pro Person)

Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an:

- ➔ Sportwettbewerb
- ➔ gemeinsames Abendessen und freien Zugang zum kulturellen Abendprogramm im Veletrzní palác
- ➔ Zugang zur Eröffnungs- und Abschlussfeier
- ➔ freier Transport mit der Prager Metro, Tram und Bus

➔ ein kleines Souvenir
➔ Am Samstag, den 22. Juni 2013 findet für Interessierte ein Stadtlauf (10 km) durch die architektonisch schöne Stadt Prag statt. Das Startgeld ist bereits in der Teilnehmergebühr enthalten

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über die Website www.ecsg2013.eu. Es ist unbedingt erforderlich, sich zunächst in der Rubrik **Pre-registrations voranzumelden, um so die Logindaten und das Passwort zu erhalten.**

Nur über die Vorregistrierung ist eine verbindliche Anmeldung möglich. Sobald diese Anmeldung startet, werden die vorregistrierten Teilnehmer per E-Mail informiert.

Anmeldetermin: Verbindliche Registrierung einschließlich Anzahlung bis zum 15. Dezember 2012
Restzahlung der Teilnahmegebühr bis zum 31. Januar 2013

und Bezahlung der Unterkunft bis zum 31. Dezember 2012.

Alle wichtigen Informationen zu den Daten, zur Anmeldung, zur Anzahlung, zur Restzahlung oder zur Unterkunft sind im Bulletin 2 ausführlich beschrieben. Das Bulletin 2 kann auf unseren Internetseiten heruntergeladen werden.

Unterkunft: Nur über die Unterkunftsagentur ESTEC sichergestellt, siehe Homepage www.ecsg2013.eu

Auf der Homepage finden Sie verschiedene Hotels in unterschiedlichen Kategorien, deren Preise entsprechend der Kategorie und Lage variieren. Bitte beachten Sie bei bereits gebuchten Unterkünften die Stornofristen.

Sollten Sie weitere Informationen zu den ECSG 2013 in Prag benötigen, empfehlen wir Ihnen, mit Frau Dana Hanzlikova (ECSG-Koordinatorin für Deutschland und Frankreich) Kontakt aufzunehmen. Sie erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse: deutsch@ecsg2013.eu oder der Handynummer +420 736 423 907. Frau Dana Hanzlikova spricht deutsch.

2. Fachkongress in Hamburg

KONGRESS] Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource eines Unternehmens. Sie gilt es zu fördern und zu schützen. In den vergangenen Jahren hat sich das Verständnis von Gesundheit am Arbeitsplatz rasant weiterentwickelt. Deshalb sehen auch wir als Betriebsport-

verband es als Notwendigkeit an, den Aspekt der Gesundheit in den Betrieben zu integrieren und Möglichkeiten der Gesundheitsförderung der Mitarbeiter, egal welchen Alters, zu schaffen. Wir sehen darin

auch eine Chance, dass Sie als verantwortliche für den Betriebssport auf die Unternehmenskultur, das Betriebsklima, die soziale Kompetenz und auf das Gesundheitsverhalten der Mitarbeiter Einfluss nehmen und damit Ihre Kompetenz auch in diesem Bereich darstellen. Denn die Gesundheit und das

Wohlbefinden der Beschäftigten werden durch geringere Fehlzeiten und eine höhere Motivation gefördert. Wir möchten Sie dabei unterstützen, indem wir das Gesundheitsverhalten mit gezielten Angeboten wie Rückentraining, Bewegungsangebote, Arbeitsplatz-Ergonomie, gesunde Ernährung und Stressbewältigung für die Beschäftigten in Ihrem Unternehmen zu fördern.

Wir möchten Sie herzlich einladen, am 31. Oktober im CCH unser Gast zu sein.

(Bernd Meyer)



Flyer zum 2. Fachkongress „Betriebliche Zukunft in Motion“

Rezept: Gefüllter Hokkaido-Kürbis

ZUTATEN] Für 4 Personen: 2 (sehr) kleine Hokkaido-Kürbisse, 2 mittelgroße Zwiebeln, 4 Knoblauchzehen, 1 große Möhre, 400 g Rinder-Hackfleisch, 150 g Feta, 1 Ei, etwas Olivenöl, 4 große Tomaten, 300 ml Gemüsebrühe, 2 EL Frischkäse oder Schmand, Salz Pfeffer, ½ Bund Petersilie

Arbeitsmaterial: 1 Auflaufform (passend für 4 halbe Kürbisse), 1 Pinsel, 1 Schneidebrett, 1 Gemüsemesser, 1 Sparschäler, 1 Raspel, 1 mittelgroße Schüssel, 2 EL, 1 Messbecher, 1 kleiner Schneebesen, 1 Wiegemesser

Zubereitung:
1. Die Hokkaido-Kürbisse waschen und als Ganzes für ca. 15 Minuten bei 150°C in Backofen vorgaren.

- In der Zwischenzeit:**
2. Zwiebeln und Knoblauch abziehen und sehr fein schneiden.
 3. Die Möhren putzen und fein raspeln.
 4. Den Feta mit den Händen grob würfeln.
 5. Die Auflaufform dünn mit Öl auspinseln.
 6. Das Hackfleisch mit Feta, Zwiebeln, Knoblauch, Möhren und Ei sowie Salz und (kräftig) Pfeffer mischen.
 7. Die vorgegarten Kürbisse aus dem Ofen nehmen, halbieren und mit einem Esslöffel die Kerne her-

- ausnehmen. Den Backofen auf 180°C (Umluft 160°C) vorheizen.
8. Die Kürbisse mit dieser Fleisch-Masse füllen und in eine Auflaufform stellen.
9. Die Tomaten waschen, vom Stielansatz befreien, sehr klein würfeln und in der Form um die Kürbisse verteilen. Mit der Gemüsebrühe angießen und im Backofen etwa 30 Minuten schmoren. Petersilie waschen, trockenschütteln und fein hacken.
10. Vor dem Servieren Frischkäse oder Schmand mit den Tomaten verrühren. Mit der Petersilie bestreuen.



schnitzel verwendet. Zubereitung entsprechend des Verpackungshinweises. Oder es werden verschiedene Gemüse geraspelt und der Feta-Anteil erhöht.

Tipp: Mehr Kürbisse als für eine Mahlzeit zubereiten und am nächsten Tag noch einmal genießen!

(Heike Niemeier)

E-Mails an mögliche Sponsoren können teuer werden!

RECHT] Es kommt immer wieder vor, dass man als Verein/Verband neue Sponsoren begeistern muss. Dabei kommt man nicht selten auf die Idee, das moderne Kommunikationsmittel „E-Mail“ einzusetzen. So kann man leicht und kostengünstig eine Vielzahl möglicher Sponsoren kontaktieren. Doch das kann teuer werden!

Denn das unaufgeforderte Zusenden von werbenden E-Mails kann ein Verstoß gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) darstellen. Dann können der Empfänger einer solchen E-Mail – aber auch ein Mitbewerber – dieses Versenden der E-Mails abmahnen. Das ist oft mit erheblichen Kosten von über 1.000,00 € verbunden.

Grundsätzlich kann ein Verhalten, das allein der Förderung gemeinnütziger oder wohltätiger Zwecke, etwa durch das Einwerben von Spenden dient, unter Umständen nicht als Wettbewerbsbehandlung im Sinne von § 2 Abs. 1 Nr. 1 UWG anzusehen sein (Köhler in Köhler/Bornkamm, 29. Aufl. 2011, Rdnr. 41 zu § 2 UWG).

Etwas anderes gilt jedenfalls dann, wenn der Verein/Verband nicht wegen der Förderung steuerbegünstigter Zwecke steuerbefreit ist und planmäßig und gegen Entgelt eigene Leistungen am Markt anbietet (LG Berlin, Urt. v. 22.07.2011, Az. 15 O 138/11). Diese Leistungen können auch Sponsoringleistungen sein (Bannerwerbung, Anzeigenschaltung etc.). Denn eine geschäftliche Handlung im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 1 UWG ist „jedes Verhalten einer Person zugunsten des eigenen oder eines fremden Unternehmens vor, bei oder nach einem Geschäftsabschluss, das mit der Förderung des Absatzes oder des Bezugs von Waren oder Dienstleistungen oder mit dem

Abschluss oder der Durchführung eines Vertrags über Waren oder Dienstleistungen objektiv zusammenhängt ...“.

Ein Verein/Verband setzt sich daher mit einem Werbe-E-Mail an mögliche Sponsoren in einen Wettbewerb zu anderen Anbietern vergleichbarer Werbeplätze. Hierin ist eine unternehmerische Tätigkeit im Sinne von § 2 Abs. 1 Nr. 1 UWG zu sehen (so auch LG Köln, in: GRUR-RR 2008, 198, 199).

Ein E-Mail dieser Art fällt also in den Anwendungsbereich von § 7 Abs. 2 Nr. 3 UWG, wobei diese Vorschrift gleichermaßen für Verbraucher wie für Gewerbetreibende gilt (Ohly in: Piper/Ohly/Sosnitzer, 5. Auflage 2010, Rdnr. 61 zu § 7 UWG). Seine unaufgeforderte Übermittlung an den Adressaten ist danach nur zulässig, wenn sich der Verein/Verband auf eine ausdrückliche Einwilligung des Adressaten in den Empfang der E-Mail berufen kann.

Der Gesetzgeber hat bei der Schaffung des § 7 Abs. 2 Nr. 3 UWG die unterschiedlichen Interessen zwischen dem den Werbekontakt herstellenden Unternehmer (Verein/Verband) und dem E-Mail-Empfänger durchaus erkannt. Der Verein/Verband will mit geringem finanziellen Aufwand eine Vielzahl von Adressaten erreichen. Der E-Mail-Empfänger will weder Geld noch Zeit für die Wahrnehmung und Aussonderung unerbetener E-Mails aufwenden müssen. Der Gesetzgeber hat ganz bewusst den Interessen des E-Mail-Empfängers den Vorrang gegeben.

Ich empfehle deshalb E-Mails nur an die möglichen Sponsoren zu versenden, die sich zuvor

ausdrücklich mit dem Empfang solcher E-Mails einverstanden erklärt haben. Das gilt sowohl für steuerbegünstigte, als auch für nicht steuerbegünstigte Vereine/Verbände. Im Übrigen verbleibt immer noch der Weg über die „gute alte“ Post. Dieser Weg macht manchmal beim Empfänger auch wesentlich mehr Eindruck, als ein E-Mail unter vielen.

(Patrick R. Nessler,
Rechtsanwalt)



Veranstaltungskalender des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

Allgemein	19.06. – 23.06.2013	European Company Sport Games 2013	Prag
	31.10.2012	2. Fachkongress „Betriebliche Zukunft in Motion“	CCH, Hamburg
	02. – 04.11.2012	6. Internationaler Sport-Kongress VTF	HAW, Hamburg
	25. – 30.05. 2013	City Nord Sport Woche 2013 mit Radfahren, Duathlon, Fußball, Laufen u.a.	City Nord, Hamburg
Bowling	13./14.10.2012	Hamburg Cup, 1. Antritt	Hamburg
	27./28.10.2012	Hamburg Cup, 2. Antritt	Hamburg
	10./11.11.2012	46. Städtevergleich Hamburg-Berlin	Hamburg
	17./18.11.2012	Herbst-Mixed 2012	Hamburg
	15./16.12.2012	Weihnachtsbowling 2012	Hamburg
	18. – 20.01.2013	DBM Trio 2013	Unterföhring/bei München
Gesundheit	07. – 10.03.2013	Betriebssportmeisterschaft Doppel/Mixed 2013	Hamburg
	05.10 – 07.10.2012	4. BSV Fitnesswochenende	Travemünde
Golf	12. – 16.10.2012	BSG Golfreise	Italien
	05.-12.01.2013	BSG Golfreise	Spanien
Leichtathletik	27.10.2012	Crosslauf, SV Rapid	Horner Rennbahn, Hamburg
	18.11.2012	25 km Lauf, OTTO+TUS Holstein	Quickborn
	24.11.2012	Waldlauf Rot-Gelb	Volkspark, Hamburg
	08.12.2012	Stadtparklauf ERGOsports	Stadtpark, Hamburg
	21.04.2013	Haspa Marathon	Hamburg
Radsport	13.10.2012	Hamburg-Berlin 2012	Hamburg-Altengamme
	28.10.2012	8. RST Lübeck CTF	Ratzeburg
Schach	11. – 14.10.2012	Deutsche Betriebssportmeisterschaft Schach	Berlin
Schwimmen	26.10.2012	8. Herbstschwimmfest im Bad von ERGOsports	City Nord, Hamburg
Segeln	02.11.2012	BSV Spartenleiter Herbstversammlung	Wendenstrasse 120, Hamburg
	04.10. – 07.10.2012	Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Segeln	Heiligenhafen
Squash	26. – 28.10.2012	Veltins Jubiläums Mannschaftsturnier Sportwerk	Hamburg
Tischtennis	10.11.2012	LSV Mixed Turnier	Borsteler Chaussee 330, Hamburg



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär
Königsbahnstr. 5
D-66538 Neunkirchen/Saar
Tel.: 06821 / 13030
Fax: 06821 / 13040
E-Mail: Patrick.Nessler@
Betriebssport.net



Kontakte auf einen Blick:

PRÄSIDIUM

Meyer, Bernd (Präsident)
Tel. 040 - 270 22 27
Semperplatz 3, 22303 Hamburg
willmey@t-online.de

Rixen, Erwin (Vizepräsident)
Tel. 040 - 713 11 23
Möllner Landstraße 54 d,
22113 Oststeinbek
erwin.rixen@t-online.de

Wabner, Klaus (Referent für Finanzen)
Tel. 040 - 789 160-12
Goldbekufer 32, 22303 Hamburg
k.wabner@peute.de

Finnern, Liane
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
Mob. 0174 - 944 07 75
Finkenstieg 26, 25335 Elmshorn
l.finnern@web.de

N.N. (Sportreferent)

Todt, Holger (Sportreferent)
Tel. 040 - 641 59 36
Fax 040 - 64 22 40 51
Rotdornallee 5b, 22175 Hamburg
holger-todt@t-online.de

Fülscher, Helga (Sportreferentin)
Tel. 040 - 59 76 55
Struckholt 4, 22337 Hamburg
h.u.h.fue@arcor.de

Holdhoff, Alfred (Referent für Sonderaufgaben)
Tel. 040 - 657 05 72
Fax 0911 - 30844244 77
Mellmannweg 30, 22041 Hamburg
BSVAHoldhoff@aol.com

Landmesser, Gerhard
(Referent für Rechtsangelegenheiten)
Tel. 040 - 32 32 83 15
Jungfernstieg 1, 20097 Hamburg

BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnemann, Ulrich
(Geschäftsführer)
Tel. 040 - 23 37 77
Wendenstr. 120, 20537 Hamburg
ulrich.lengwenat-hahnemann@bsv-hamburg.de

EHRENRAT

Mühlertz, Jürgen (Sprecher)
040 - 602 88 79
Poppenbüttler Landstraße 7
22391 Hamburg

Christoffers, Alfred
Holst, Gunter
Hoops, Günther
Klages, Bernd
Siedhoff, Johannes
Vielhauer, Hans-Günther

BERUFUNGS-AUSSCHUSS

Inselmann, Uwe (Vorsitzender)
Tel. 040 - 54 31 48
Gutenbergstraße 13 d, 22525 Hamburg
u.insel@wtinet.de

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 523 75 33
Hermann-Löns-Weg 39
22848 Norderstedt

Breuer, Dieter
Hagendorf, Sieglinde
Moos, Ansgar

BETRIEBSSPORT-CASINO

Karsten Marsch
Tel. 040 - 23 68 72 40
Wendenstraße 120
20537 Hamburg
www.betriebssportcasino.de

AUSSCHÜSSE

Badminton
Neumann, Carsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 70 10 49 36
Höpenstraße 83, 21217 Seevetal
casaneumann@gmx.de

Salzer, Jörg (stv. Vorsitzender)
salzer@mcbayer.de

Bowling
Großmann, Wolfgang (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 94 02 10
Fax 040 - 64 94 02 11
Hirsekamp 25, 22175 Hamburg
ws.grossmann@t-online.de

Sigrid Schmoock (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 23 666 272 (g)
Tel. 040 - 722 54 07
Reinskamp 20, 22117 Hamburg

Casting
Walther, Michael (Vorsitzender)
Tel. 040 - 640 64 60
Kunastr. 22
22393 Hamburg
casting_bsv@email.de

Peters, Klaus-Dirck (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 84 36 73
Vattenfall

Chorsingen
Bauersachs, Gisela (Vorsitzende)
Tel. 040 - 58 35 68
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 82 67 51
ip.otto@gmx.de

Drachenboot
Lutz, Bernd (Vorsitzender)
Mob. 0176 - 51 41 76 39
blutz@gmx.de

Metze, Udo (stv. Vorsitzender)
Mob. 0151 - 40 60 25 63
u.metze@srhh.de

Faustball
Frohwirt, Holger (Vorsitzender)
Tel. 040 - 608 41 58
Blaubeerenstieg 18, 22397 Hamburg

Andrae, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 551 14 76
Fax 040 - 55 54 95 21
Turonenweg 42, 22459 Hamburg

Fitness und Gesundheit
Gutzeit, Melanie
Tel. 040 - 23 85 79 62
BSV Geschäftsstelle
melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

Fußball
Kichniawy, Milton (Vorsitzender)
Tel. 040 - 428 53 53 69
milton.kichniawy@finanzamt.ham-burg.de

Roland Rohde (stv. Vorsitzender)
roland.rohde@vattenfall.de

Fußball-Schiedsrichter
Jenke, Jörn (Vorsitzender)
Tel. 040 - 250 46 16
Bethesdastraße 1a, 20535 Hamburg
joern.jenke@arcor.de

Wittnebel, Klaus (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 720 50 10
Am Gehölz 5, 21465 Wentorf

Golf

Lapp, Stephan (Vorsitzender)
Tel. 040 - 46 00 87 85
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 47 81 53
jooochen@aol.com

Handball
Melcher, Reiner (Vorsitzender)
04101 - 404 850
Heideweg 104 a, 25469 Halstenbek
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender)
Tel. 04532 - 51 83
Amselweg 40, 22941 Bargteheide

Kartспорт
Fischer, Mirco (Vorsitzender)
Tel. 040 - 22 62 32 62
Tel. 040 - 41 43 03 10 (g)
kontakt@kartliga-hamburg.de

Schäufing, Benjamin (stv. Vorsitzender)
benjamin.schaeufing@gmail.com

Kegeln
Selvert, Monika (Vorsitzende)
Tel. 040 - 429 178 60
Fax 040 - 429 178 61
Birkenau 10, 22087 Hamburg
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 54 64 24
Nienredder 11a, 22527 Hamburg
karin.van.remmen@gmx.de

Leichtathletik
Orlowski, Bernd (Vorsitzender)
Tel. 040 - 89 59 44
Woyrschweg 37, 22761 Hamburg

Schröder, Birger (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4156 23 54 (g)
b.schroeder@ndr.de

Radспорт
Schwarz, Manfred (Vorsitzender)
Tel. 040 - 401 658 35
Fax 040 - 51 31 14 84
radmanne@gmx.de

Bruder, Christian (stv. Vorsitzende)
Mob. 0151 - 10 81 44 06
ch.bruder@ndr.de

Rudern
Reidt, Armin (Vorsitzender)
040 - 4124 70 70 (g)
Armin.reidt@si-bausparen.de

Segeln
Strube, Torsten (Vorsitzende)
Tel. 04193 - 96 74 96
torsten.strube@ergo.de
www.tstrube.de

Hoffmann, Regina (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 603 21 94
reginahoffmann.hamburg@freenet.de

Schach
Kaliski, Achim (Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 04 63 03
Setzergasse 5, 22117 Hamburg
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 88 07 29
uwe.maifeld@hamburg.de

Schwimmen
Quade, Andreas (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76-24 40 (ERGO)
Fax 040 - 63 76-25 59
Überseering 45, 22297 Hamburg
Andreas.Quade@ergo.de

Birte Branig (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 64 61-13 45 (g)
Tel. 040 - 642 98 18
Rotdornallee 5 a, 22175 Hamburg
birte.branig@kataljufa.net

Skat
Przybysz, Werner (Vorsitzender)
Tel. 040 - 56 00 99 72
weprzy@freenet.de

N.N.
(stv. Vorsitzender)

Slotcar
Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender)
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

Sportschießen
Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 73 819
Mob. 0160 - 585 94 33
Fax 03212 - 736 86 37
Grömitzer Weg 24 b, 22147 Hamburg
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 65 80 32 61 (g)
Tel. 04192 - 81 64 56
Fax 012125 - 347 50 24
Lessingstraße 24f, 24576 Bad Bramstedt
ts.fe.@web.de

Squash
Soltwedel, Torsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 29 67 95
tsoltwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 50 70 21 40
achim.babisch@lht.dhl.de

Tennis
Wilmans, Ralph (Vorsitzender)
Tel. 040 - 710 31 29
Sandkamp 7, 21465 Reinbek
rwilmans@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender)
Mob. 0172 - 45 414 52
BAT

Tischtennis
Nibbe, Jürgen (Vorsitzender)
Tel. 040 - 711 91 68
Fax 040 - 731 686 40
Unterer Landweg 14, 22113 Hamburg
j.nibbe@t-online.de

Gerhard, Jürgen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 553 43 79
Fax 040 - 55 77 94 51
Ebeersreye 104, 22159 Hamburg
juergen.gerhard@hanse.net

Triathlon
Hahn, Ronald (Vorsitzender)
Mob. 0173 - 608 78 43
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende)
Tel. 04103 - 88 99 3
susann.huebert@bsv-triathlon.de

Volleyball
Kaspereit, Thilo (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 96 44 03
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Seebrandt, Torsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76 41 85
torsten.seebrandt@ergo.de